

LINGER POST

Dorfzeitung für Hemslingen und Söhlingen Ausgabe 27 / Juli 2026 -
Auflage 750 - kostenlos für alle Haushalte in Hemslingen und Söhlingen



Kinderrat der
Grundschule
Hemslingen setzt
Impulse

Dirk Eberle tritt
erneut als
Samtgemeinde
bürgermeister
an

Sportpferde
Dirk Seewald in
Söhlingen

Die
Schützenkönige
aus Hemslingen
und Söhlingen

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER DER LINGER POST!

Liebe Leserinnen und Leser!

Bei der Hitze fällt nicht nur das Arbeiten schwer. Auch Denken, Sprechen, Schlafen.... alles wird von der Hitze beeinflusst. Umso wichtiger, dass wir aufeinander aufpassen. Gemeinsam können wir darauf achten, genug Flüssigkeit zu uns zu nehmen. Besonders achtsam sollten wir in diesen Tagen mit unseren älteren Dörflern, den kleinen Kindern und die Haustiere umgehen. Kommt gesund durch diese heißen Tage und schont euch, wo immer es möglich ist!

Stefanie Glaschke

Die Ausgabe Juli 2026 der LINGER POST wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung folgender Personen und Unternehmen

Mellis Blumenwerkstatt

Melanie Behrens

Bellener Weg 11

Hemslingen

Gemüseabo Dörverden

BIO DAS
GEMÜSE
ABO

Landgasthaus
Meyer

Dirk Seewald
Sportpferde

Heinrich Platte - Haus Westheide



Familien Worthmann, Söhlingen

**Familie Maas Dorfladen in Hemslingen
und Getränkemarkt in Tewel**

**WENN versichern,
DANN persönlich!**

Vertretung
Olaf Rautenberg
Schneverding Str. 4
27386 Hemslingen
Tel. 04266 93030
rautenberg@vgh.de

Finanzgruppe

VGH
fair versichert

**Schönes
für Haus und
Garten**



Gock-Gock-Laden
Friederike Clausen
Söhlinger Str. 46, Hemslingen
Tel. 01752244729

**Vielen Dank auch an die Bürgerinnen und Bürger, die nicht als Sponsoren
genannt werden möchten.**

INHALT

Kinderrat der Grundschule Hemslingen	Seite 4
Ein ganzes Dorf voller Verwandter	Seite 5
Im Gespräch mit dem Samtgemeindebürgermeister Dirk Eberle	Seite 6
Schützenkönige 2026	Seite 9
Ernährungstipps für heiße Sommertage	Seite 10
AStrow: Mit DEM Taxi nach Rotenburg	Seite 11
"Garten Mekelburg"	Seite 12
Sportpferde Dirk Seewald in Söhlingen	Seite 14
Vermischtes	Seite 16
Impressum	Seite 16



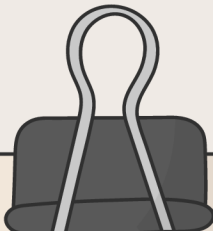
Dorfladen Maas

**Mo bis Fr: 6 bis 11 Uhr
und
15 bis 18 Uhr**

**Sa: 6 bis 11 Uhr
So: 8 bis 10 Uhr**

**Mittwoch
Ruhetag**

**Soltauer Straße 13 -
Hemslingen**



Teweler Getränkemarkt
Dorfstraße 18, 29643 Tewel
Telefon 01520 19 11 614

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag:
15 bis 18 Uhr
Samstag :
9 bis 12.30 Uhr

Mittwoch Ruhetag

Im Getränkemarkt gibt es
eine
GLS Paketannahme



Einfach im Laden
Bescheid sagen oder
anrufen.

Schwer bepackt vom Einkauf nach Hause?
Nicht bei uns im Dorf.

Der **Teweler Getränkemarkt** und der
Dorfladen Maas liefern auch ins Haus.
Schnell, kostenlos und immer zuverlässig!

KINDERRAT DER GRUNDSCHULE HEMSLINGEN SETZT IMPULSE FÜR MEHR MITBESTIMMUNG UND HÖHERE BILDUNGSQUALITÄT

(Hemslingen) Der Kinderrat der Grundschule Hemslingen hat Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Schulen aus der Region eingeladen, um gemeinsam zu erarbeiten, wie die Bildungsqualität weiter gesteigert werden kann. Im Mittelpunkt stand dabei die Perspektive der Kinder: Was läuft gut, was wünschen sie sich, und wie kann Schule noch besser auf ihre Bedürfnisse eingehen? Die Veranstaltung gehört zum Schulentwicklungskonzept, das 2022 mit der Initiierung des Frei Day gestartet ist.



Die Resonanz auf die Einladung war positiv: Kinder verschiedener Schulen, darunter die IGS ROW, die Schule am Grafel ROW, die Löwenzahnschule Horstedt, die Grundschule Jeddigen, die Grundschule Kirchwalsede, die Grundschule an der Wümme Lauenbrück, die Kastanienschule Visselhövede, die Grundschule Steinkirchen und die St. Ursula Schule Rotenburg, waren gemeinsam mit erwachsenen Begleitpersonen nach Hemslingen gekommen. Alle zeigten sich inspiriert und motiviert, Impulse zu geben und zu bekommen.

Um eine konstruktive Arbeitsatmosphäre zu schaffen, wurden in drei Gruppen alle Aktionen und Konzepte zusammengetragen, die an den verschiedenen Schulen bereits umgesetzt werden. So sollte ein Überblick über alle Maßnahmen und Ideen entstehen, die möglich sind. Die Themen der Gruppen waren „Selbstreguliertes Lernen“, „Mitbestimmung“ und „Frei Day“. Anschließend begannen Diskussionen darum, welche positiven Veränderungen in der Zukunft möglich seien. Diese Ergebnisse wurden schließlich zu einer Vision ergänzt. Mit Spannung und Interesse lauschten sich die Kinder gegenseitig, wenn einzelne Schüler aus ihrem Schulalltag plauderten. Dann ging es um Lerngruppen und Levelkarten, um Patenschaften und Durchstarter. Der Austausch verstärkte das Bewusstsein, dass Schule ein Raum ist, der viel Platz für individuelle Gestaltung lässt.

Auch die Erwachsenen, Lehrkräfte, Schulleitungen, schulische Sozialarbeiterinnen und Eltern, begrüßten das Engagement der Kinder. In einem separaten Austausch wurden Erfahrungen zur Einführung des Frei Days und künftige Schritte diskutiert. Eine eigens erstellte Taskcard ermöglichte es den Schulen, ihre bisherigen Aktivitäten zu dokumentieren und zu teilen.

Zum Abschluss des Tages zogen die teilnehmenden Kinder und Erwachsenen eine durchweg positive Bilanz. Besonders begeistert zeigten sie sich von der Idee, den eigenen Stundenplan mitgestalten zu können – ähnlich wie im „Frei Day“-Konzept, bei dem eigenständiges Arbeiten zu den 17 Nachhaltigkeitszielen im Vordergrund steht. Auch der Wunsch, selbst zu entscheiden, wo, in welcher Umgebung gelernt wird, wurde vielfach geäußert. Dabei war allen bewusst, dass die Rahmenbedingungen für Schule und Unterricht durch die Politik bestimmt werden. Innerhalb dieser Rahmen soll aber der mögliche Freiraum genutzt werden, gemeinsam von Lehrkräften und Kindern. Der Erfolg der Aktion macht eine weitere Arbeit an den Themen sehr wahrscheinlich.

EIN GANZES DORF VOLLER VERWANDTER - EINE ZEITREISE IN DIE 60ER UND 70ER JAHRE

In meiner Kindheit und Jugend gab es für das Zusammenleben im Dorf viele ungeschriebene Regeln:



1. Jeder wird begrüßt, begrüßt und verabschiedet

Beispiel: unsere junge Zeitungs-Zustellerin Ute H. kam an die Tür und wenn man öffnete und ihr die Zeitung abnahm, dann sagte sie: „Guten Tag – Auf Wiedersehen“, stieg auf ihr Rad und fuhr davon. Schon komisch, aber korrekt.

2. Jeder bekannte Erwachsene ist Tante oder Onkel

Beispiel: Ich habe den Laden von Gathmanns betreten und „Guten Tag, Tante Annemie“ gesagt. Eggers Annemie war nicht mit uns verwandt, aber alle Erwachsenen wurden mit Onkel und Tante angesprochen. Aus heutiger Sicht seltsam, aus damaliger Sicht völlig logisch: jedes Kind wurde damals vom ganzen Dorf beaufsichtigt und wenn nötig, auch gemäßregelt. Unterwegs jemanden im Garten übersehen und nicht grüßen? Großer Fehler! Wenn mein Opa vom Einkauf aus dem Dorf zurückkam, dann wurde man her zitiert und ausgeschimpft. „Du hest gistern Schönfelds Frieda in’n Goarn nich grüßt – dat hett se mi bi’n Inköpen vertellt!“ (Du hast gestern Frieda im Garten nicht begrüßt, das hat sie mir beim Einkaufen erzählt!)

Also beim nächsten Mal aufmerksam sein und auch wenn jemand Einem den Rücken zudreht, lieber laut bölsen als hinterher den Ärger haben! Als Kind grüßte man immer zuerst. Manche Erwachsene haben nicht zurück begrüßt, das habe ich meinem Opa dann auch empört mitgeteilt, die wurden aber nicht gerüffelt.

Das sind natürlich nicht alle „ungeschriebenen Gesetze“ – vielleicht möchte ja noch jemand seine Erinnerungen dazu mal schreiben?

Catarina Freitag

IM GESPRÄCH MIT DEM SAMTGEMEINDEBÜRGERMEISTER DIRK EBERLE

Dirk Eberle ist der amtierende Samtgemeindebürgermeister. Im September stellt er sich erneut zur Wahl. Die LINGER POST hat gefragt, was eine erneute Amtszeit Eberles für die Bürgerinnen und Bürger in Hemslingen bedeuten würde. Der parteilose Verwaltungschef gibt Auskunft über seine Pläne und seine Perspektive für die Entwicklung der Samtgemeinde.



LP: Herr Eberle, Sie sind den Bürgerinnen und Bürgern in der Samtgemeinde gut bekannt. In einer erneuten Amtszeit als Samtbürgermeister möchten Sie, so erklären Sie gegenüber der Kreiszeitung, begonnene Projekte fertigstellen. Gibt auch neue Pläne für die nahe Zukunft?

D.E.: Die Möglichkeit, Projekte anzuschieben und ihre Entwicklung zu begleiten, macht einen großen Reiz meiner Tätigkeit als Samtgemeindebürgermeister aus. Ich freue mich sehr, dass große Vorhaben wie der Anbau für das Rathaus und der Fidi-Boon-Wech gelungen sind. Der Fidi-Boon-Wech wird von ca. 200 Personen täglich genutzt. Für die kommende Amtszeit steht beispielsweise das Mehrzweckgebäude in Kirchwalsede auf dem Plan. Ein Gebäude, in dem neben der Grundschule auch andere Raumansprüche befriedigt werden können, ist zukunftsweisend und passt zu den Veränderungen, die der ländliche Raum durchläuft. Hier arbeiten die Samtgemeinde und die Gemeinde Hand in Hand. Ein zweites großes Vorhaben ist, auf Samtgemeindeebene eine große Gewerbegebietsfläche auszuweisen, die als Reserve für den Bedarfsfall dienen soll.

LP: Was verstehen Sie unter einer großen Fläche?

D.E.: Ich denke an etwa 10 ha. In erster Linie wollen wir die Unternehmer stützen, die bereits ansässig sind. Sie sind wichtig für uns. Aber wenn zusätzliche Unternehmen nach einem Standort suchen, soll die Samtgemeinde vorbereitet sein.

LP: In der Samtgemeinde leben überwiegend Bürgerinnen und Bürger in den reiferen Jahren. Hier sind Versorgungslücken zu erwarten. In Hemslingen fehlen die medizinische Versorgung und der ÖPNV ist für ältere Menschen nicht optimal. Haben Sie Ideen, um die Defizite speziell für die etwa 1500 Hemslingerinnen und Hemslinger abzubauen?

D.E.: Als Bürgermeister der Samtgemeinde bin ich mit Verwaltung betraut. Das kann ich gut, hier liegt meine Stärke. Ich bin jederzeit bereit, Ideen, die von außen kommen, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern zu prüfen und, wenn möglich, umzusetzen. Allerdings kann ich nicht alles vorgeben, vielmehr sind alle aufgefordert, ihre Ideen zu äußern. Dafür bin ich jederzeit offen und nehme mir Zeit für die Anliegen der Menschen in unserer Samtgemeinde. Das Anrufsammeltaxi ASTROW liegt mir übrigens sehr am Herzen. Wie auch beim Fidi-Boon-Wech bin ich hier der Initiator.

LP: Und wie sieht es mit der medizinischen Versorgung aus?

D.E.: Die schwache medizinische Versorgung im ländlichen Raum ist ein landesweites Problem, das bei uns noch relativ klein ist.

Da spielen ganz viele Faktoren hinein: Junge Ärzte möchten am liebsten in den größeren Städten praktizieren, wenn möglich gleich am Studienort.

Sie werden Fachärzte und nicht Allgemeinmediziner, wie sie hier gebraucht werden.

Sie meiden die Selbständigkeit mit eigener Praxis und arbeiten lieber als Angestellte mit regelmäßigen Arbeits- und Urlaubszeiten.

Für solche großen Praxen haben wir hier zu wenige Einwohner.

Ich möchte die Situation aber nicht schlechter reden als sie ist: Wir haben immerhin drei Hausärzte in der Samtgemeinde. In Neuenkirchen und Rotenburg finden wir die Fachärzte, die wir brauchen in einigermaßen erträglicher Entfernung.

Und auch wenn es immer wieder mal kritische Berichte über das Rotenburger Krankenhaus gibt: Ich bin froh, dass wir so nah ein so leistungsfähiges Haus mit allen Fachdisziplinen vor der Haustür haben. Da gibt es viele, viele Regionen, auch hier im Landkreis, die schlechter dran sind als wir, auch schlechter als die Hemslinger und Söhlinger. Und dann gibt es da noch die Ärztekammer als einen Player in dieser Problematik, die eigentlich für die Verteilung der Ärzte und die Versorgung in der Fläche zuständig ist und da nur wenig Erfolg mit ihren Lenkungswerkzeugen hat.

LP: Bei allen guten Vorsätzen bleiben Politik und Verwaltung immer auch abhängig von finanziellen Mitteln. Bund und Land sparen. Wie wollen Sie den gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen der leeren Kassen begegnen? Wie wollen Sie den Standort attraktiver machen, gerade in Zeiten, in denen die gesamte Bundesrepublik Schwierigkeiten hat?

D.E.: Wir stehen ziemlich gut da. Unsere Mitgliedsgemeinden, auch Hemslingen, sind gut aufgestellt. Um einem Sparkurs entgegenzuwirken und Vorsorge zu treffen, habe ich eine neue Arbeitsstelle geschaffen. Eine Mitarbeiterin der Samtgemeinde wird zukünftig damit beschäftigt sein, noch intensiver alle Fördertöpfe zu durchforsten, um alle Chancen und alle Angebote für Förderungen aufzuspüren und wahrzunehmen.

Bei Fragen zum Projekt Fidi-Boon-Wech wenden Sie sich gern an Dirk Eberle, Samtgemeindebürgermeister in Bothel und Projekt-initiator/-koordinator.



Quelle Text und Foto: <https://www.fidi-boon-wech.de/der-fidi-boon-wech>



Auch das Anrufsammeltaxi im Landkreis gehört zu Eberles besonderen Projekten

LP: Schule ist ein großes Thema in der Samtgemeinde. Hemslingen hat eine kleine, aber erfolgreiche Grundschule. Bitte erläutern Sie einmal die Forderung des Landes nach Ganztagsbetreuung im Kontext mit dem Schulerhalt in Hemslingen. Sind wir gut aufgestellt, um den Bedingungen des Landes gerecht zu werden?

D.E.: Das sind wir. Die Vorgaben des Landes wird der größere Standort Bothel erfüllen. Die Samtgemeinde braucht nur einen Standort, der die Auflagen erfüllt, für die übrigen Schulen ändert sich nichts. Die anderen Schulen sind nicht bedroht. Allerdings wäre ein Versprechen zum Schulerhalt weit in die Zukunft hinein nicht seriös, denn auch die Geburtenzahlen spielen eine Rolle.

LP: Die LINGER POST erscheint in Hemslingen und Söhlingen. Welche Botschaft haben Sie für unsere Leserinnen und Leser, die bezüglich ihrer geografischen Lage zwischen Heidekreis und Landkreis Rotenburg ganz spezielle Probleme haben?

D.E.: Ich glaube, die Leute, die schon lange in Hemslingen leben, sehen ihre besondere Lage nicht als Grund zum Verzweifeln, sondern mehr als eine sportliche Herausforderung, die mit einem Lächeln einfach gewuppt wird. Das Beispiel des besonderen Engagements für die Grundschule habe ich ja eben schon genannt.

Ein anderes Beispiel wäre die Feuerwehr: Als für die Wehr in Söhlingen die Einsatzbereitschaft immer schwieriger / fraglicher wurde, haben sich die beiden Wehren damals in aller Stille zusammengetan und eine neue, gemeinsame, äußerst leistungsfähige Struktur geschaffen.

So machen die Hemslinger und Söhlinger das.

Und wenn ich dann noch an den Sportverein oder den Kulturverein oder die hier so besonders erfolgreichen Landfrauen denke: Um die Linger ist mir nicht bange!

Und da sehe ich dann ergänzend meine Aufgabe: Die Samtgemeinde ist eine Gemeinschaft von kleinen Gemeinden, die sich gegenseitig helfen. Es gibt Aufgaben, die immer komplexer werden, z.B: im Kindergartenbereich, bei den Schulen, bei Förderprogrammen, im Vergaberecht.... die kann ein ehrenamtlicher Bürgermeister mit einer Minijob-Verwaltungskraft in Zukunft wahrscheinlich nicht mehr leisten. Manche Dinge müssen vielleicht auch nicht sechsfach in sechs Mitgliedsgemeinden parallel erledigt werden. Dafür kann die Verwaltung der Samtgemeinde da sein: Nicht wegzunehmen, sondern zu helfen, für die Gemeinden das Beste herauszuholen, zu bündeln, zu vereinfachen und auch Kosten zu sparen.

LP: Vielen Dank für das Gespräch, Herr Eberle.

D.E.: Sehr gern!

DIE SCHÜTZENKÖNIGE AUS HEMSLINGEN UND SÖHLINGEN - STEPHAN BROOCKS UND MARK MÜNDEL



v.l.n.r. Günter Lütjens (Zaunkönig), Clara Forquignon (Tochter), Stephan Broocks, Marion Broocks, Joey Meyer (Erntemeister), Laura Kröger (Jugendkönigin). Foto: Malte Rautenberg

Seit vielen Jahren hegte Stephan Broocks den Wunsch, einmal die Königswürde zu erlangen – ein Traum, der ihn lange begleitet hat und der in diesem Jahr endlich in Erfüllung ging. Dabei, so sagt er selbst, sei es wohl eher das Glück an der Scheibe gewesen als sein eigenes Können, das ihm diesen Titel verschafft habe. Schon 2019 durfte er als Erntemeister einen besonderen Titel tragen und war vermutlich der einzige Erntemeister in der Geschichte des Schützenvereins Hemslingen, der die Ehre gleich drei Jahre in Folge behalten konnte – bedingt durch die Corona-Pandemie.

Der Titel des Schützenkönigs in Hemslingen hatte für ihn stets einen ganz besonderen Wert. Zwar wurde er 2022 zum Kreiskönig gekrönt, doch für ihn reicht das bei Weitem nicht an die Bedeutung der Königswürde in seinem Heimatdorf heran. Mit Vorfreude blickt er nun auf das kommende Erntefest, das nächste Schützenfest und die bevorstehenden Feiern. Dass das ganze Dorf mitfeiert, mit anpackt und auch zusammen anstößt, ist für den amtierenden König ein besonders schöner Aspekt an der Königswürde.

“Kreiskönig zu werden, ist wie eine Hochzeitsfeier, bei der du einen Teil der Gäste nicht kennst” (S.Broocks)

Auch Söhlingen hat in diesem Jahr einen Neuling auf dem Thron als Schützenkönig gefeiert. Mark Münkel konnte sich einen großen Traum erfüllen. Stets an seiner Seite war sein Neffe, der aktuelle Erntemeister, Jannik Münkel, aus Westerholz. So konnte neben den traditionellen Feierlichkeiten auch noch ein großes Familien-Highlight gefeiert werden. Onkel und Neffe verbindet eine besondere, innige Herzlichkeit, die beide nun für die kommende Saison noch mehr genießen können. Für Mark Münkel geht mit dem Gewinn der Schützenscheibe 2026 ein Traum in Erfüllung.

“Es dauerte gefühlt kaum 10 Sekunden, bis der Hof voller Helfer war! Nachbarn, Freunde, Bekannte, alle sind gekommen, das war beeindruckend.” (M.Münkel)



Foto Links, v.l.n.r. Bentje Münkel (Ehrendame), Mark Münkel, Jannik Münkel (Erntemeister Westerholz), Jette Münkel (Kinderkönigin) Sylvia Münkel (Ehrendame), Foto rechts: Mark und Sandra Münkel. Fotos privat

ERNÄHRUNGSTIPPS FÜR HEIßE SOMMERTAGE

Wenn das Thermometer im Dorf die 30-Grad-Marke knackt, gerät unser Körper ins Schwitzen. Mit diesen einfachen Regeln geht es leichter durch die Sommerhitze.

Mindestens 1,5 bis 2 Liter am Tag sind Pflicht. Am besten eignen sich Leitungswasser, Schorlen oder ungesüßte Tees. Alkohol und Zucker einschränken, sie entziehen dem Körper Wasser. Wichtig: Wer Herz- oder Nierenleiden hat, sollte die Trinkmenge vorab mit dem Hausarzt besprechen.



Durch das Schwitzen verliert der Körper viel Salz. Fehlt es, drohen Kopfschmerzen und Kreislaufprobleme. Daher beim Kochen ruhig eine Prise Salz mehr verwenden.

Große Portionen und fettiges Essen belasten den Magen und heizen von innen auf. Besser sind mehrere kleine Mahlzeiten aus Gemüse, Salaten, Obst, Fisch oder magerem Fleisch. Wassermelonen, Gurken und Tomaten liefern viel Wasser. Fenchel und Brokkoli spenden wichtiges Kalium für Muskeln und Nerven.



Melanie Behrens

Die Blumenwerkstatt

Bellener Weg 11
27386 Hemslingen
0174/4688622

Blüten, die Herzen berühren.

Frische Blumen für besondere Momente. Mit Liebe gebunden.

- FRISCHE GARANTIERT
- MIT LIEBE GEBUNDEN
- ZUVERLÄSSIG & PERSÖNLICH
- NACHHALTIG & REGIONAL

FÜR JEDEN ANLASS DAS Richtige!

ÖFFNUNGSZEITEN
Mittwoch bis Freitag
von 10 bis 17 Uhr



<https://gemueseabo.com/>

Erfrischender Wassermelonen-Feta-Salat

Zutaten für 4 Personen:

- 1 kleine Wassermelone (ca. 1 kg Fruchtfleisch, gekühlt)
- 1 Salatgurke
- 200 g Feta-Käse (Schafskäse)
- 1 Handvoll frische Minzblätter
- 3 EL Olivenöl
- 2 EL Saft einer frischen Zitrone
- eine Prise Salz und etwas Pfeffer

Die Wassermelone aufschneiden, das Fruchtfleisch aus der Schale lösen und in Würfel schneiden. Die Gurke waschen und ebenfalls in Würfel schneiden. Melonen- und Gurkenwürfel in eine große Salatschüssel geben. Den Feta-Käse mit den Händen direkt darüber krümeln oder in kleine Würfel schneiden. Die Minzblätter fein hacken und dazugeben. Olivenöl und Zitronensaft in einer kleinen Tasse verrühren, mit einer Prise Salz und Pfeffer abschmecken und über den Salat gießen. Alles vorsichtig mischen.

ASTROW: MIT DEM TAXI NACH ROTENBURG

Nach vier Jahren in Hemslingen wurde es Zeit, den häufig nicht wahr und damit auch nicht in Anspruch genommenen ÖPN einmal auszuprobieren.

Neugierig auf diese besondere Form des ÖPNV wollte ich nach Rotenburg in die Innenstadt gelangen. Möglichst zügig, preiswert und unkompliziert. Also den Fahrplan des Anrufsammeltaxis (ASTROW) im Internet besorgt und nach kurzer Orientierungsphase, die verfügbaren Uhrzeiten gefunden. An einem Mittwochnachmittag bei der angegebenen Telefonnummer **(04261983-1111)** angerufen. Es ging nach wenigen Sekunden ein freundliche Person an den Apparat und reservierte mir für Donnerstag 15:15 Uhr eine Fahrt ab Haltestelle Bäckerstraße.



Dass das Schild einer Reinigung bedarf, wurde bereits weitergeben.

Der Fahrpreis beträgt für eine Strecke pro Person 4 Euro. Das Taxi kam 15:13 Uhr und um 15:33 stand ich am Pferdemarkt in ROW. Die Rückfahrt war für 16:45 Uhr am Donnerstag Vormittag telefonisch von mir reserviert worden. Auch hier kam der Fahrer pünktlich und um Punkt 17:00 Uhr stieg ich wieder in der Bäckerstraße aus. Nach dieser Erfahrung kann ich nur sagen, es lohnt sich unbedingt, wenn man nach Rotenburg will oder muss, über diese Alternative nachzudenken. Nach Auskunft des Fahrers Ilias nutzen das ASTROW aktuell zwischen 0-3 Fahrgäste aus Hemslingen pro Tag (inkl. Fahrten nach Lauenbrück).

(Quelle Fahrzeiten: ast-row.de)

Linie 888

nach Rotenburg (Wümme) und Bothel

Söhlingen & Hemslingen

Uhrzeit	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Mo.-Fr.	15		15		15		15		15		15
Sa.		35			15		15				15

Rückfahrten

Abfahrtszeiten aus Rotenburg (Wümme) zurück
Alle Orte der Linie 888

Uhrzeit	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	00
Mo.-Fr.		45		45		45		45		45		45						
Sa.			45		45 / B				45					35		35		35

Das Anrufsammeltaxi fährt ab/an Söhlingen (Am Brink) oder ab Hemslingen (Bäcker- bzw. Lindenstraße) - je nach Wunsch des Fahrgastes. Tel. Reservierung bis 1 Stunde vor Fahrtbeginn möglich.

“GARTEN MEKELBURG” ÜBER 25 JAHRE FÜR BESUCHER GEÖFFNET

Der Garten des Ehepaars Mekelburg ist 43 Jahre alt. Seit mehr als 25 Jahren ist er mehrmals im Jahr für Besucher geöffnet. Woran liegt es, dass das Interesse am “Garten Mekelburg” über ein viertel Jahrhundert ungebrochen bleibt und noch weiter wächst? Die Linger Post war zu Gast und stellte Fragen an Heidi und Claus-Dieter.

Als das Ehepaar Mekelburg das Grundstück erwarb, prägten Quecken und Brennesseln das Bild. Da der Vorbesitzer eine Baumschule mit Tannen betrieb und diese mit Wurzelballen veräußerte, war das Grundstück 50 cm tiefer als die benachbarten Gelände. Davon ist nichts mehr zu sehen, wenn man sich durch diese Oase des Grüns bewegt. Die Sinne des Besuchers werden gefordert. Vor allem die Augen haben in diesem mit viel Zuwendung und Sachverstand angelegten Garten reichlich zu tun, um die vielen Arrangements erfassen zu können.



LP: Worin besteht die Motivation für einen “offenen” Garten?

CDM: Die Besucher sollen staunen. Es sind Sätze wie “so etwas habe ich noch nicht gesehen”, die motivieren.



“Wir sammeln: mehr als 350 Hostas, über 20 Blumenhartriegel, über 70 Ahorne, viele Farne, seltene Koniferen, vor allem Zwergkoniferen, Ginkgos (seltene, panaschierte) und Hortensien (u.a. die neue Sorte Bloody Mary)” (CDM&HM)

LP: Gab es bestimmte Trends bei den Besuchern, auf die Sie reagiert haben?

CDM: Nein, seit 25 Jahren wird intensiv bepflanzt. Die Anlage des Gartens erfolgte “komplett nach Gefühl und aus dem Bauch heraus.” Angefangen wurde mit kleinen, schlecht aussehenden Pflanzen aus einer Baumschule.

LP: hat sich Ihr eigener Blick auf Ihren Garten verändert?

CDM: Nein, wir arbeiten jeden Tag darin.

LP: Was war in all den Jahren die schönste Begegnung mit einem Gast?

CDM: Die Besucher bedanken sich oft dermaßen, das ist nicht normal. Man wird gleich ein bisschen größer.

LP: Gibt es typische “Gärtner-Themen”, die Besucher immer wieder an Sie herantragen?

CDM: Wieso sehen die Hostas so gut aus? Auf die Frage “Wie kommt man auf so etwas?” antwortet der Hobby-Gärtner: “Ich fang unten links an und höre oben rechts auf.”





LP: Empfinden Sie es als besonderen Druck, dass der Garten an den "offenen" Terminen perfekt aussehen soll?

HM: Mein Mann nicht, ich schon.

CDM: Es spielt keine Rolle, andere Leute sehen das Unkraut nicht.

LP: Warum ist das Öffnen Ihres Gartens für Sie wichtig geworden?

CDM: Es macht Spaß, sich mit anderen Leuten auszutauschen. Man lernt viele Leute kennen und die Besucher haben viele Fragen.

LP: Haben Sie eine Empfehlung für Gartenneulinge?

CDM: Nein, jeder muss selbst entscheiden, ob er einen pflegeleichten Garten möchte, oder nicht.

Am 19.07.26, 11-17 Uhr, ist der nächste Termin für den offenen "Garten Mekelburg".

Vielen Dank für das Interview, Frau und Herr Mekelburg!

KINDER- UND JUGENDFERIENPROGRAMM 2026 DER GEMEINDE HEMSLINGEN/ SÖHLINGEN UND DER GEMEINDE BRÖCKEL

Wie in jedem Jahr gibt es wieder für jeden Geschmack viele Angebote. Ob Sport oder Kreativität, Naturerlebnis oder Ausflüge, der Sommer wird nicht langweilig. An dieser Stelle sei bereits darauf hingewiesen, dass der Adventsbasar in Hemslingen auch 2026 wieder zugunsten des Ferienprogramms stattfinden wird. Händlerinnen und Händler sind herzlich willkommen, dass traditionelle Wintervergnügen mit ihrem Angebot zu bereichern. Infos gibt es bei den Verantwortlichen des Kinderferienprogramms.

Das abwechslungsreiche Programm für die Sommerferien 2026 gibt es über den Links in dem QR-Code oder unter

<https://www.bothel.de/mitgliedsgemeinden/hemslingen/willkommen/kinderferienprogramm-2026.html>. Der Anmeldezeitraum für die Angebote ist vom 24.06. und bis zum 06.07.26. Die Plätze sind begrenzt.



Herausgeber des Programms ist der Verein Kinderferienprogramm Hemslingen e.V.

SPORTPFERDE DIRK SEEWALD IN SÖHLINGEN - EINE INTERNATIONAL RENOMMIERTE ADRESSE FÜR DRESSURPFERDE

Vor 10 Jahren kam Dirk Seewald nach Söhlingen. Was hat den erfahrenen Pferdewirt, der zunächst im niedersächsischen Landgestüt Celle und anschließend 17 Jahre in Neu Brethel (Bothel) einen Pferdehof mit über 50 Pferden betrieb, dazu bewogen nach Söhlingen zu kommen und wie sehen seine Pläne für die Zukunft aus? Die Linger Post hatte die Gelegenheit ihn auf seinem Pferdehof zu interviewen.

LP: Was hat Sie bewogen sich hier in Söhlingen mit Ihrem Ausbildungs- und Verkaufsstall niederzulassen?

Die Motivation war den Pferdebetrieb zu verkleinern, von 50 auf 25 Boxen. Als ich das erste Mal hier war, wollte ich gleich wieder weglaufen, weil vieles auf dem Hof marode und zusammengefallen war. Aber das Gelände hatte Charme.

LP: Ihr Hof steht für die Zucht und Ausbildung hochklassiger Dressurpferde. Was macht die Zucht von Hannoveranern für Sie besonders und worauf achten Sie bei den Zuchtpferden besonders?

Hannoveraner haben in der Dressurpferdezucht einen hohen Stellenwert. Sie sind in diesem Bereich besonders erfolgreich. Diese Pferderasse verfügt über eine ausgeprägte Eleganz in ihren Bewegungen. Ein weiterer Grund ist die Nähe zur Niedersachsenhalle in Verden, dort ist das Zentrum für Körung und Auktionen für Hannoveraner.



Willst du gute Pferde sehen,
musst du schon zu Seewald gehen!

LP: Sie engagieren sich auch im Vorstand des Pferdzuchtvereins Rotenburg-Sottrum.

Wir organisieren für die hiesigen Züchter Fohlen- und Stutenschauen und stehen beratend beiseite.

LP: Auf was legen Sie Wert bei der Auswahl der Hengste für Ihre Stuten?

Bei Hengstschauen macht man sich ein Bild von den männlichen Pferden: Was ist das für ein Typ, welche maskuline Ausprägung liegt vor, wie ist der Kopf, wie bewegt er sich? Welche Blutlinie liegt vor? Und dann entscheidet man: Das könnte passen...

Am meisten Freude macht es, wenn dann im Frühjahr das Fohlen zur Welt kommt. Dann stellt sich jedes Mal die spannende Frage: Hat es gepasst? Oft hat es gepasst, aber manchmal macht es die Natur anders als man sich das gewünscht hätte.



LP: Welches Pferd oder welcher Moment war in all den Jahren Ihr ganz persönliches Highlight?

Ich bin stolz auf verkaufte Pferde, die dann später auf Championaten und Turnieren erfolgreich waren. Ich habe ca. 100 Fohlen zur Welt gebracht.



LP: Gibt es eine besondere Geschichte aus Ihrer bisherigen Zeit auf dem Hof in Söhlingen?

Ich wurde unheimlich gut hier aufgenommen. Vielleicht auch deshalb, weil es ein Traditionshof ist und der wieder aufgebaut wurde. Es gibt nichts Negatives. Viele Menschen haben in der Renovierungsphase ihre Zustimmung und ihre positive Haltung zu dem Projekt ausgedrückt.



LP: Stimmt es, dass Sie Ihren Pferdehof zum Verkauf anbieten und den Pferdebestand abwickeln werden? Welche Pläne haben Sie für die Zukunft?

Ja, das ist richtig. Ich möchte noch etwas von der Welt sehen und dafür einen anderen Lebensweg weitergehen. Ich habe vor 40 Jahren mein Hobby zum Beruf gemacht, bin 35 Jahre selbstständig mit einer 7-Tage-Arbeitswoche. Mein Plan ist es, Kunden im In- und Ausland zu besuchen und mich auf die weitere Förderung meiner ca. 20 Schüler zu konzentrieren. Meine Kinder wollen und sollen den Betrieb nicht übernehmen, aber ich möchte gerne in Söhlingen-Hemslingen wohnen bleiben.



Zucht, Aufzucht, Ausbildung,
Vermarktung weltweit

Die Coronazeit war wirtschaftlich für uns Pferdeleute sehr gut. "Kauf dir ein Pferd, dann bist du beschäftigt."

Viellen Dank für das Interview, Herr Seewald!



VERMISCHTES

Neu in der Blumenwerkstatt:
Gartenschilder aus Alu, ganzjährig wetterfest. Eine tolle Gartendeko, auch als Mitbringsel und Geschenk für liebe Menschen.



Die Klimapatzen treffen sich jeden ersten Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr im Landgasthaus Meyer, Interessierte sind herzlich eingeladen.

Die August-Ausgabe der "LINGER POST" erscheint am 2. August 2026. Anregungen, Ideen, Texte und Unterstützung aller Art sind herzlich willkommen.

Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass nicht alle Themenvorschläge immer direkt umgesetzt werden können. Redaktionsschluss ist der 20.07.26. stefanie.glaschke@gmail.com

Impressum:

Umsetzung und Gestaltung: Stefanie Glaschke, freie Journalistin und (online)Redakteurin
Schneeverdinger Straße 6, 27386 Hemslingen,
0174 75 79 854

Herausgegeben von TextSchmiedeSchmidt UG (haftungsbeschränkt) - Hemslingen
- alle Angaben über Termine/ Orte/ Kontaktdaten ohne Gewähr-

Kulturverein
BROCKWISCHENHUS e.V.
Freitag, 17. Juli 2026 20.00 Uhr

Kino im 
Brockwischenhus Hemslingen
- Bruchwiesenweg 50, 27386 Hemslingen -



**Historiendrama um eine Kindheit
zum Ende des 2. Weltkriegs**

**Vor der eindrucksvollen Kulisse der nordfriesischen Landschaft
treffen Geheimnisse der Vergangenheit
auf die Sehnsucht nach Freiheit –
ein intensives Drama über Verlust, Identität und Neuanfang**

EINTRITT FREI!

Infos unter: www.kulturverein-brockwischenhus.de
Vor der eindrucksvollen Kulisse der nordfriesischen Landschaft